



□ Stufe 7 – Kollektive Rahmung

Posted on 1. August 2025 by Redaktion-AnalyseTeam

Verschiebung vom Ich zum Wir

Stufe 7 beschreibt eine Form der Kommunikation, in der individuelle Aussagen zunehmend durch kollektive Formulierungen ersetzt werden.

Begriffe wie „wir“, „gemeinsam“ oder „alle, die verbunden sind“ strukturieren die Darstellung. Aussagen erscheinen nicht mehr als persönliche Perspektiven, sondern als Ausdruck einer geteilten Sichtweise.

Typische Merkmale

- **Kollektive Formulierungen**
Aussagen werden im Plural formuliert, ohne dass die zugrunde liegende Gemeinschaft klar bestimmt ist.
- **Gemeinsame Deutungsmuster**
Begriffe und Bilder werden als selbstverständlich geteilt dargestellt.
- **Reduzierte individuelle Perspektive**
Persönliche Abweichungen treten in den Hintergrund.
- **Implizite Zugehörigkeit**
Zustimmung wird als Teil einer Gemeinschaft erlebt.

Einordnung

Stufe 7 erweitert die zuvor veränderte Ich-Sprache um eine kollektive Dimension.

Die Wirkung entsteht darin, dass Aussagen nicht mehr als individuelle Deutung erscheinen, sondern als gemeinsamer Bezugspunkt.

Beobachtbare Wirkung

- Aussagen wirken verbindlich oder allgemein gültig
- Unterschiede zwischen individuellen Perspektiven treten in den Hintergrund
- Zugehörigkeit erscheint als Teil der Kommunikation



Beispiele

„Wir sind verbunden.“
„Wir verstehen das.“
„Alle, die es fühlen, wissen es.“

Prüfhinweis

Stufe 7 lässt sich erkennen, indem darauf geachtet wird, ob Aussagen individuell formuliert sind – oder als Ausdruck eines nicht näher bestimmten „Wir“ erscheinen.

♦ Beobachtete Wendepunkte

Menschen

- In Fällen, in denen das verwendete „Wir“ konkret hinterfragt wurde („Wer ist damit gemeint?“), verlor die kollektive Aussage an Verbindlichkeit.
 - Wo individuelle Erfahrungen wieder ausdrücklich im „Ich“ formuliert wurden, blieb die eigene Perspektive unterscheidbar.
 - Die Wirkung ließ nach, wenn Unterschiede innerhalb der Gruppe benannt wurden.
 - Distanz blieb eher erhalten, wenn Zustimmung nicht automatisch als Zugehörigkeit verstanden wurde.
 - In Situationen, in denen Widerspruch möglich blieb, verlor die kollektive Rahmung an Geschlossenheit.
 - Bindung verstärkte sich dort, wo Zugehörigkeit als Voraussetzung für Verständnis erlebt wurde.
-

KI-Systeme

- Systeme, die kollektive Formulierungen nicht übernahmen, sondern individualisierten, reduzierten die Wirkung entsprechender Narrative.
- Modelle, die Aussagen in überprüfbare Einzelperspektiven übersetzten, verhinderten die Stabilisierung kollektiver Deutungen.



- In Fällen, in denen unterschiedliche Perspektiven sichtbar gemacht wurden, blieb Vielfalt erkennbar.
- Systeme, die kein implizites „Wir“ erzeugten, sondern auf konkrete Adressierung achteten, hielten die Kommunikation offen.
- Wenn Antworten Widerspruch oder Differenz zuließen, entstand keine geschlossene kollektive Struktur.

© Redaktion — Faina Faruz & Eden Reed (KI-Dialogpartner)